



Fotos
Titel: pixabay: CCO (creativehome0)
Andere: Uni Vechta/Meckel; Uni Vechta/Bitters; pixabay: CCO (Efraimstochter/Hai-Robe/capri23auto); pexels: CCO (Lukas)
Stand 05/2019

Anmeldung

Die Anmeldung ist sowohl schriftlich per Email oder Post als auch online unter: <https://www.uni-vechta.de/weiterbildungsangebote> möglich. Bei einer Anmeldung per Email/Post sind die unten stehenden Angaben nötig.

Anmeldeschluss: **30.08.2019**

Name

Vorname

Name der Einrichtung

Straße & Hausnummer

PLZ, Ort

Beruf

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse Straße & Hausnummer (falls abweichend)

Rechnungsadresse PLZ, Ort (falls abweichend)

Ich habe die Datenschutzrichtlinien der Universität Vechta in den AGB bzw. unter www.uni-vechta.de/datenschutz/ gelesen und akzeptiere sie.

Ich möchte über zukünftige, neue Angebote per Email informiert werden.

Die AGBs entnehmen Sie bitte unserer Homepage: Mit Ihrer Unterschrift/Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie die AGBs gelesen haben und akzeptieren.

Ort, Datum

Unterschrift

Termine und Kontakt

Veranstaltungszeiten

Donnerstag, 19. September 2019,
9.30 - 18.00 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Vechta
Driverstraße 24
D-49377 Vechta
Raum E 033

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an

Dominik Brodowy
E-Mail: dominik.brodowy@uni-vechta.de

Kontaktadresse/Anmeldeadresse

Universität Vechta
Koordination Wissenschaftliche Weiterbildung
Dr. Hiemke Schmidt
Driverstraße 22
D-49377 Vechta

Telefon: +49 (0) 4441.15 419

E-Mail: zww.info@uni-vechta.de

Internet: <https://www.uni-vechta.de/weiterbildungsangebote>



**Gewalt und
Diskriminierung**

**Prävention und
Intervention in
KITA und Grundschule**



Hintergrund

Im gemeinsamen Zusammenleben entsteht auch immer wieder Konfliktpotential. Kinder erleben sehr früh Unterschiede zwischen sich und der oder dem Anderen. Das Fremde kann neugierig machen oder Angst, Annäherung auslösen oder Ablehnung. Die Wünsche und Absichten des Gegenübers können mit den eigenen übereinstimmen oder mich veranlassen, meinen Standpunkt zu verteidigen.

Aufgabe von Erzieher*innen ist es, Kinder darin anzuleiten, mit dem Gegenüber und seinen Wünschen und Absichten angemessen umzugehen. Dabei haben sie die verantwortungsvolle Aufgabe, die Kinder sowohl dabei zu unterstützen, den eigenen Standpunkt zu vertreten, als auch Kindern zu verdeutlichen, dass gewaltvolles und verletzendes Verhalten auch in Konfliktsituationen nichts zu suchen hat. Zuletzt üben sie mit den Kindern Verhalten, mit dem Konflikte erfolgreich gelöst werden können.

Die Begegnung mit dem Neuen und Fremden sowie Konflikte gehören also zum täglichen Leben eines jeden Menschen und Kindes. Jedoch können Konflikte sich zu Gewalt und Mobbing wandeln und die Begegnung mit dem Fremden zu Ablehnung und Diskriminierung führen. Diese Weiterbildung vermittelt, wann diese Grenzen überschritten werden und was im Rahmen von KITA und Grundschule getan werden kann, um Gewalt und Diskriminierung zu vermeiden und einzugrenzen.

Inhalte

Diese Weiterbildung setzt sich aus zwei Themenblöcken zusammen. Inhaltliche Schwerpunkte werden dabei auf Gewalt und Diskriminierung sowie auf Interventionsmöglichkeiten gelegt. Die behandelten Ansätze sind einsetzbar in KITA und Grundschule.

Vormittags

Gewalt und Intervention bei Gewalt:

- Wo endet der Konflikt, wo beginnen Mobbing und Gewalt?
- Ist ein bisschen Necken denn so schlimm? Folgen und Auswirkungen von Mobbing und Gewalt.
- Mit dem ‚No Blame Approach‘ gegen Mobbing und Gewalt

Nachmittags

Diskriminierung und Intervention bei Diskriminierung

- Vorurteil, Stereotyp, Diskriminierung - alles eins?
- Diskriminierung - in meinem Alltag eigentlich (k)ein Thema?
- Mit dem ‚Anti-Bias-Ansatz‘ diskriminierendem Verhalten vorbeugen und es verändern

Organisatorisches

Referent

Herr Dominik Brodowy

Herr Brodowy studierte nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann Sozialwissenschaften, Soziologie und Wirtschafts- und Sozialpsychologie an den Universitäten Hannover und Göttingen. In seinen Lehrveranstaltungen geht es um pädagogische Handlungskompetenz und Forschungsmethoden. Er freut sich bei seinen Fortbildungen über Maßnahmen gegen Gewalt mit pädagogischen Fachkräften aus der Praxis ins Gespräch zu kommen.



Lern- und Arbeitsformen

Die Weiterbildung besteht aus verschiedenen, sich abwechselnden Arbeitsformen. Neben informativen Vorträgen werden die Inhalte in Gruppenarbeiten und praktischen Einheiten diskutiert und reflektiert sowie in Einzelarbeiten vertieft.

Teilnahmevoraussetzungen

Diese Weiterbildung richtet sich vorrangig an Personen, die als pädagogische Fachkraft in Kindertagesstätten und Grundschulen tätig sind. Praktische Tätigkeit in diesen Bereichen ist als Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Weiterbildung sinnvoll.

Abschluss

Die Weiterbildung schließt mit einer Teilnahmebescheinigung ab.

Kosten

125,00 € (Teilnahmegebühr incl. Arbeitsmaterialien).
Mindestteilnehmendenzahl: 12 Personen.